



Von links: Pfarrer Matthias Hock, Superintendent Andreas Görber und Pastor Thomas Härtel weihen das neue Reformationskreuz im Stadtwald.

Fotos (2): Patrick Weisheit

Lückenschluss im Lutherweg

Zwei Jahre vor dem 500. Jahrestag der Reformation ist der Lückenschluss gelungen. Am Sonnabend wurde das Geraer Teilstück durch den Stadtwald feierlich eröffnet. Viele Geraer kamen zur Kreuzweihe.

Von Patrick Weisheit

Gera. Das große Gemeinschaftsprojekt von bürgerschaftlichem Engagement, Kommune und Land ist geschafft. Der Lutherweg ist nun auch auf dem 20 Kilometer langen Geraer Teilstück frei begehbar.

Zur feierlichen Eröffnung am Reformationstag kam auch Thüringens Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Er lobte

das bürgerschaftliche Engagement: „Herzlichen Dank, dass Sie alle zusammen hartnäckig ihr Ziel verfolgt haben. Gera ist nun bestens für das große Jubiläum in zwei Jahren gerüstet.“ Ebenfalls anwesend waren die Bürgermeister von Ronneburg und Wünschendorf.

Die Trägerschaft über das Projekt hatte der Verein „Förderverein Stadtwaldbrücken Gera“ inne. Der Vorsitzende, Heinrich-Dieter Hischer, dankte allen Beteiligten an dem 50 000 Euro teuren Projekt. Das Geld stammt aus Fördermitteln des Landes, dem Projektfond Lutherdekade der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland und Eigenmitteln der beteiligten Vereine. „Entlang des Teilstü-

ckes konnten wir 750 Hinweisschilder und zwölf große Lutherwegtafeln aufstellen. Das Prunkstück ist des Reformationskreuz im Stadtwald“, freute sich Hischer.

Viele waren zur feierlichen Eröffnung gekommen und schlossen sich der gemeinschaftlichen Wanderung zur Weiheung des Reformationskreuzes an. „Der Lutherweg ist ein Stück Tradition und als Mitglied des Alpenvereins wandere ich ohnehin gerne“, begründet Ilona Vogel den freiwilligen Fußmarsch. Auch Reinhard Schmalwasser, Ortsteilbürgermeister von Untermhaus, zeigte sich erstaunt über das gelungene Projekt: „Es ist beachtlich was machbar ist, wenn Bürger, Kommune und



Lutz Hammer (2. von links) wandert mit vielen Geraern zum Reformationskreuz im Stadtwald.

Land eng zusammenarbeiten.“ Auch Lutz Hammer ließ sich die Wanderung nicht nehmen: „Als Gerscher ist man doch immer an solchen Anlässen interessiert. Es wäre schön, wenn Gera durch den Lutherweg noch etwas populärer würde.“

Die Kreuzweihe nahmen Superintendent Andreas Görber, Pfarrer Mathias Hock und Pastor Thomas Härtel vor. Die Geistlichen weihten das Kreuz mit dem Segenswunsch des heiligen Patrick von Irland. Das Kreuz wurde vom Holzkünstler Marcus Malik gefertigt und misst vier mal zwei Meter und soll ein „Begegnungspunkt für Menschen untereinander und mit Gott sein“, so Pfarrer Hock.

► KOMMENTAR